Lighten Our Darkness

Englische Chormusik

des 20. & 21. Jh.s

a cappella und mit Orgel

Werke von
Benjamin Britten, Ralph Vaughan Williams,
William Walton, Michael Tippett,
Herbert Howells, Ben Perry u.a.

STUDIO VOCALE KARLSRUHE

Leitung: Werner Pfaff

Orgel: Manfred Kratzer

Programm

Lighten Our Darkness
Englische Chormusik

des 20. & 21. Jh.s

Herbert Howells: (1892 – 1983)	aus: Requiem: Nr. 1: Salvator Mundi Nr. 2: Psalm 23 Nr. 3: Requiem aeternam
Benjamin Britten: (1913 – 1976)	Hymn to Saint Cecilia op. 27

Orgel

Benjamin Britten:	Rejoice in the Lamb (Chor und Orgel)
Ralph Vaughan Williams: (1872 – 1958)	Mass in g minor: Kyrie Gloria
William Walton: (1902 – 1983)	Set ma as a seal upon thine heart

Orgel

Ben Parry (* 1965):	Lighten our darkness
Michael Tippett: (1905 – 1998)	Spirituals aus „Child of our Time“ Steal away Nobody knows Deep river

Zum Programm:

Lighten Our Darkness - Englische Chormusik des 20. & 21. Jh.s

Das Programm entstand nach der Einladung zum „Thüringer Orgelsommer“ mit der Maßgabe, einen Teil der Werke mit Orgelbegleitung aufzuführen.

Inhaltlich fiel mir sofort „Rejoice in the Lamb“ von Benjamin Britten – ein 17minütiges Werk für Chor und Orgel - ein, und so lag es nahe, ein rein englisches Programm anzubieten. Da die englische Geschichte der Chormusik eine Fülle von herausragenden Werken umfasst, habe ich den zeitlichen Rahmen auf das 20. und 21. Jahrhundert begrenzt. Maßgeblich beeinflusst ist die Programmkonzeption auch durch den Ukraine-Krieg. Deshalb das Requiem (von Herbert Howells) am Anfang und deshalb das titelgebende Stück „Lighten our Darkness“ (Erhelle unsere Dunkelheit) von Ben Perry und die 3 Spirituals aus dem Oratorium „A Child of our Time“ von Michael Tippett, das die „Reichspogromnacht“ (9.11.1938) thematisiert. (Im Klavierauszug von „A Child of our Time“ steht zu Beginn: „…. the darkness declares the glory of light“ (… die Dunkelheit verkündet die Herrlichkeit des Lichts).

Bei der Beschäftigung mit „Rejoice in the Lamb“ fiel mir auf, dass der Schluss eine Vision von Frieden ist – geprägt durch den großen Gegensatz des rasant gepeitschten Teils davor und dann diese unglaubliche Ruhe - mit demselben Motiv - zu den Stichwörtern „peace“ und „stillness“, und danach das friedvolle, ganz nach innen gekehrte „Halleluja“. Als ich mir klar machte, dass Britten dieses Stück 1943 komponierte, habe ich es noch intensiver nachvollziehen können.
Auch das titelgebende Stück „Lighten our Darkness“ von Ben Parry ist im Charakter optimistisch - es beschreibt vielmehr das Licht als die Dunkelheit.

Werner Pfaff

Lighten our darkness

Wirklich, ich lebe in finsteren Zeiten …

In die Städte kam ich zu der Zeit der Unordnung
Als da Hunger herrschte.
Unter die Menschen kam ich zu der Zeit des Aufruhrs
Und ich empörte mich mit ihnen.
So verging meine Zeit
Die auf Erden mir gegeben war.

Dies sind einige Zeilen aus Berthold Brechts Gedicht „An die Nachgeborenen“. Er schrieb es zwischen 1934 und 1938 im schwedischen Exil unter dem Einfluß der Gräueltaten des Nazi-Regimes; er wollte sowohl sein Entsetzen über die bestehenden Zustände festhalten als auch die Hoffnung ausdrücken, daß einmal eine Generation kommen werde, die es besser machen möge.

Auch diese Zeit war eine "dunkle Zeit", so wie manche Zeit davor und viele Menschen empfinden auch die heutige Zeit als dunkel und leidvoll. Wo man sich hinwendet, blickt man in einen Krisenherd: sei es das Klima, die Umwelt, für manche die Sorge um die Nächsten und Liebsten, für andere die Angst vor dem kommenden Tag. Und auch Krieg herrscht in weiten Teilen der Welt, der so viele Probleme – wie Umweltkatastrophen, den Hunger in der Welt, und andere Verbrechen an der Menschheit – ins Riesenhafte vergrößert.

Wie soll man umgehen mit all der Angst und Not, von der man umgeben ist, wenn einem die Möglichkeit zum aktiven Handeln versagt und wenn alle Hoffnung fern ist?

Die Dichter und Komponisten in diesem Konzertprogramm haben ihre eigenen Möglichkeiten gefunden: die Dichter bannten den Geist der Zeit in Worte, die Komponisten schrieben ihre Musik dazu. Einige der Komponisten suchten - und fanden vielleicht auch – Trost im bekannten und vertrauten Ritual, indem sie sich allgemein bekannter Texte bedienten: dem Requiem, in dem für die Toten um Ruhe und Frieden gebetet wird; zu Texten aus der Bibel und aus Gebetbüchern.

So nutzt **Herbert Howells (1892 – 1983)** für seine Requiem-Vertonung sowohl das Bittgebet "Salvator mundi" (Book of Common Praise) und den 23. Psalm als auch den Satz "Requiem aeternam" aus der lateinischen Totenmesse. **Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)** hält sich an den Text aus dem ordinarium missae, **William Walton (1902 – 1983)** vertont einem Text aus dem Hohen Lied. **Ben Parry (*1965)** setzt ein Gebet aus dem "Book of Common Prayer" in Musik, und **Michael Tippet (1905 – 1998)** bearbeitet Spirituals – religiöse Lieder, die ursprünglich von Sklaven gesungen wurden, aber zunehmend ihren Weg in die moderne geistliche Musik fanden.

Im Gegensatz dazu sind die beiden Werke von **Benjamin Britten (1913 – 1976)**, die in diesem Programm vorgestellt werden, nach weltlichen lyrischen Texten vertont worden. Britten trug sich schon länger mit dem Gedanken, eine Hymne an die Heilige Caecilie zu vertonen, fand aber lange nicht den passenden Text dazu. Erst in der Zeit um 1940, als Britten mit seinen Freunden Peter Pears und Wystan Hugh Auden (1907 - 1973) im amerikanischen Exil lebte, schrieb ihm Auden das Gedicht zu seiner Komposition. Als Britten 1942 nach England zurückkehrte, wurden seine Arbeiten an der "Hymne" vom Zoll konfisziert – man hielt sie für kodierte Texte und Britten für einen Spion. Zum Glück gelang es ihm, noch auf dem Schiff seine Musik zu rekonstruieren und das Werk fertigzustellen.

Die "Hymn to Saint Cecilia" ist dreiteilig angelegt: zunächst wird die Heilige als ebenso zauberhaft wie schrecklich beschrieben, im zweiten Teil erscheint ein "singendes Ich", das auf der Suche ist. Der dritte Teil wird zum hymnischen Höhepunkt, in dem aus dem Chor Solostimmen heraustreten, die einzelne Instrumente beschreiben. Zusammengehalten werden diese drei Teile durch den jedes Mal am Ende erklingenden Anruf: "*Gesegnete Caecilia, erscheine in Visionen und inspiriere alle Musiker*."

Der Dichter von "Rejoice in the Lamb", Christopher Smart, lebte von 1722 -1771; er war Schriftsteller und Herausgeber verschiedener Zeitschriften. Er war sehr interessiert in religiösen Fragen, wurde allerdings für einige Zeit seines Lebens wegen "religiösen Wahns" in eine Heilanstalt eingewiesen. In dieser Zeit entstand der Text zu "Rejoice in the Lamb".

Was zunächst wie ein "normaler" Lobgesang beginnt, fängt rasch an, den Faden zu verlieren – der Dichter besingt seinen Kater Geoffrey als Musterbeispiel für ein Tier,

das ganz im Lobpreis Gottes aufgeht, und er rühmt die Maus als ein bedeutsames Exemplar der göttlichen Schöpfung. Im fortschreitenden Text ergeben die Sätze immer weniger Sinn, sie verlieren sich in Klangmalereien.
Beachtenswert ist, daß Smart den Tieren quasi "auf Augenhöhe" begegnet und sie als gleichberechtigte Partner in Gottes Schöpfung ansieht – zu seinen Lebzeiten war man noch weit davon entfernt, Tieren so etwas wie ein Bewußtsein oder gar eine Seele zuzusprechen, sie galten juristisch allenfalls als Sachen.

Schaut man sich die Lebensdaten der Komponisten und des Dichters der Caecilienhymne an, so fällt auf, daß sie mit einer Ausnahme (Ben Parry) alle mindestens einen Weltkrieg erlebt haben; einige waren sogar selbst Soldaten. Sie alle haben Erfahrungen gemacht, die sie zutiefst erschüttert haben, und das hat Spuren in der Musik hinterlassen. Hier klingt kein "lieto fine " durch, kein Sieg der Harmonie, keine Auflösung im strahlenden Durakkord – vielmehr scheinen manche Mühe zu haben, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit in Schach zu halten. Auf dieser Erde, in diesem Leben scheint kein Frieden, keine Versöhnung mehr möglich, aber was ist die Alternative? Soll die Welt so enden wie in der letzten Strophe von W.H. Audens "Funeral Blues"?

„The stars are not wanted now; put out every one,
Pack up the moon and dismantle the sun,
Pour away the ocean and sweep up the wood;
For nothing now can ever come to any good. „

Den Sternen sagt: „Wir wolln euch nicht, geht unter!“
Packt ein den Mond und reißt die Sonne runter;
Kippt weg das Meer, den Wald laßt überfluten,
Denn nichts mehr wendet sich ab jetzt zum Guten.

Oder hält man fest an der Hoffnung, ohne die kein Überleben möglich ist? Hebt man den Blick auf zum Himmel und singt jetzt erst recht mit Friedrich Schiller und Ludwig van Beethoven:

"Brüder, über'm Sternenzelt
muß ein lieber Vater wohnen!"

Gisela Lutzenberger

Liedtexte

HERBERT HOWELLS: REQUIEM

1. SALVATOR MUNDI

O Saviour of the world,
O Saviour, who by thy Cross and thy
precious blood hast redeemed us,
Save us and help us,
we humbly beseech thee, O Lord.

O Retter der Welt,
o Retter, der du uns mit deinem Kreuz und
deinem kostbaren Blut erlöst hast,
rette uns und hilf uns,
wir bitten dich demütig, o Herr.

2. PSALM 23

The Lord is my shepherd: therefore I can lack nothing.
He shall feed me in a green pasture: and lead me forth beside the waters of comfort.
He shall convert my soul: and bring me forth in the paths of righteousness,
for his name's sake.
Yea, though I walk in the valley of the shadow of the death, I will fear no evil.
Thy rod and thy staff comfort me.
Thou shalt prepare a table before me against them that trouble me:
thou hast annointed my head with oil, and my cup shall be full.
But thy loving kindness and mercy shall follow me all the days of my life:
and I will dwell in the house of the Lord forever.

PSALM 23 (in einer Übertragung nach Jörg Zink)

Der Herr sorgt für mich, warum sollte ich mir Sorgen machen?
Mein Weg ist richtig und führt nicht in die Irre, denn es ist Gott, der mich führt.
Der Herr versorgt mich. Warum sollte ich mir Sorgen machen?
Er gibt mir Nahrung für Geist und Herz, wenn sonst keiner meinen Hunger stillt.
Wenn alles andere mir zwischen den Fingern zerrinnt,mit dem die Menschen mich abspeisen.
Er gibt mir einen sicheren Schritt.
Er zeigt mir einen Weg durch das Gewühl der Menschen.
Durch die Flut der Lichter.
Durch das Rauschen der vielen Stimmen. -
Einen klaren Weg, so gewiss es Gott ist, der mich führt.
Und wenn die Lichter verlöschen und es dunkel wird,wenn ich einsam bin, oder krank - und den Tod fürchte - wenn ich schuldig bin, vor dir, Herr, -und deine Hand scheinbar verloren glaube, fürchte ich doch nicht, dich wirklich zu verlieren,denn du bist bei mir.
Du bereitest mir den Tisch. Du sagst: Nimm hin und iss!
Du reichst mir den Becher und sagst: nimm hin und trink.
Ich bin dein Gast in deinem Haus, mehr noch: dein Freund und dein Kind.
Die Tür ist offen, solange ich lebe.
Und wenn ich sterbe,ist dein Haus für mich bereit.
Glück und Frieden gibst du mir.
Was soll ich tun?
Ich habe Dir nichts zu geben als mein Gebet,mein Lied und meinen Dank.
Ich kann Dir nichts anderes geben als dies: Annehmen, was Du mir gibst.

3. REQUIEM AETERNAM

Requiem aeternam dona eis,	*Gib ihnen die ewige Ruhe, und das*
et lux perpetua luceat eis.	*ewige Licht leuchte ihnen.*
Requiem aeternam dona eis, Domine.	*Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr.*

BENJAMIN BRITTEN: HYMN TO ST. CECILIA

TEXT: W. H. AUDEN

I	***I***
In a garden shady this holy lady	*In einem schattigen Garten ließ diese heilige Frau*
With reverent cadence and subtle psalm,	*mit ehrfurchtsvoller Melodie und kunstvollem Psalm,*
Like a black swan as death came on	*wie ein schwarzer Schwan, als der Tod nahe kam, ihr*
Poured forth her song in perfect calm:	*Lied in vollkommener Ruhe verströmen:*
And by ocean's margin this innocent virgin	*und am Ufer des Meeres erbaute diese unschuldige*
Constructed an organ to enlarge her prayer,	*Jungfrau eine Orgel,um ihr Gebet zu verstärken.*
And notes tremendous from her great engine	*und gewaltige Töne donnerten aus ihrer großartigen*
Thundered out on the Roman air.	*Maschine hinaus in die römische Luft.*
Blonde Aphrodite rose up excited,	*Die blonde Aphrodite erhob sich erregt,*
Moved to delight by the melody,	*zum Entzücken bewegt durch die Melodie,*
White as an orchid she rode quite naked	*weiß wie eine Orchidee ritt sie, ganz nackt,*
In an oyster shell on top of the sea;	*in einer Austernschale über die Oberfläche des Meeres;*
At sounds so entrancing the angels dancing	*bei so vezaubernden Klängen kamen die Engel*
Came out of their trance into time again,	*tanzend aus ihrer Verzückung in die Zeit zurück,*
And around the wicked in Hell's abysses	*und rund um die Verdammten in den Abgründen der*
The huge flame flickered and eased their pain.	*Hölle flackerte die riesige Flamme und erleichterte ihre Qual.*
Blessed Cecilia, appear in visions	*Gesegnete Cäcilia, erscheine in Visionen allen Mu-*
To all musicians, appear and inspire:	*sikern, erscheine und inspiriere sie; in den Himmel*
Translated Daughter, come down and startle	*aufgenommene Tochter, komme herab und schrecke*
Composing mortals with immortal fire.	*komponierende Sterbliche auf mit unsterblichem Feuer.*

BENJAMIN BRITTEN: HYMN TO ST. CECILIA

TEXT: W. H. AUDEN

II	***II***
I cannot grow; I have no shadow To run away from, I only play.	*Ich kann nicht wachsen; ich habe keinen Schatten, vor dem ich weglaufen kann, ich spiele nur.*
I cannot err; There is no creature Whom I belong to, Whom I could wrong.	*Ich kann nicht irren; es gibt kein Geschöpf, zu dem ich gehöre, dem ich Unrecht tun könnte.*
I am defeat When it knows it Can now do nothing By suffering.	*Ich bin geschlagen, wenn man das weiß, kann man jetzt nichts ausrichten durch Leiden.*
All you lived through, Dancing because you No longer need it For any deed.	*Wodurch du lebtest, worum du dich mühtest, brauch' es nicht länger, für was es auch sei.*
I shall never be Different. Love me.	*Ich werde nie anders sein. Liebe mich.*
Blessed Cecilia, appear in visions To all musicians, appear and inspire: Translated Daughter, come down and startle Composing mortals with immortal fire.	*Gesegnete Cäcilia, erscheine in Visionen allen Musikern, erscheine und inspiriere sie; in den Himmel aufgenommene Tochter, komme herab und überrasche komponierende Sterbliche mit unsterblichem Feuer.*
III	***III***
O ear whose creatures cannot wish to fall, O calm of spaces unafraid of weight, Where Sorrow is herself, forgetting all The gaucheness of her adolescent state, Where Hope within the altogether strange From every outworn image is released,	*O Ohr, dessen Geschöpfe nicht zu fallen wümschen, o Ruhe des Raumes, ohne Furcht vor Gewicht, wo der Kummer selbst vergißt all die Ungeschicklichkeit seines heranwachsenden Zustands, wo Hoffnung innnerhalb des völlig Fremdartigen von jedem abgenutzen Bild befreit wird, und die*

And Dread born whole and normal like a beast
Into a world of truths that never change:
Restore our fallen day; O re-arrange.

O dear white children casual as birds,
Playing among the ruined languages,
So small beside their large confusing words,
So gay against the greater silences
Of dreadful things you did: O hang the head,
Impetuous child with the tremendous brain,
O weep, child, weep, O weep away the stain,
Lost innocence who wished your lover dead,
Weep for the lives your wishes never led.

O cry created as the bow of sin
Is drawn across our trembling violin.

O weep, child, weep, O weep away the stain.

O law drummed out by hearts against the still
Long winter of our intellectual will.

That what has been may never be again.

O flute that throbs with the thanksgiving breath
Of convalescents on the shores of death.

O bless the freedom that you never chose.

O trumpets that unguarded children blow
About the fortress of their inner foe.

O wear your tribulation like a rose.

Blessed Cecilia, appear in visions
To all musicians, appear and inspire:
Translated Daughter, come down and startle
Composing mortals with immortal fire.

Furcht, ganz normal wie ein Tier geboren,
in eine Welt von nie sich wandelnden Wahrheiten:
mach unsere gefallenen Tage neu, o ordne neu.

O liebe weiße Kinder, ungezwungen wie Vögel,
spielend zwischen zerstörten Sprachen,
so klein neben ihren großen verwirrenden Wörtern,
so fröhlich gegenüber dem größeren Schweigen
der schrecklichen Dinge, die ihr tatet: O laß den
Kopf hängen, ungestümes Kind mit dem riesigen
Gehirn, o weine, Kind, weine, o weine den Makel
hinweg, die verlorene Unschuld, die wünschte, daß
ihr Geliebter tot sei,weine um das Leben, das deine
Wünsche nie gelebt haben.
O Schrei, der geschaffen wird, als der Bogen der
Sünde, über unsere bebende Violine gezogen wird.

O weine Kind, weine den Makel hinweg.

O Gesetz, das von unseren Herzen getrommelt wird
gegen den stillen, langen Winter unseres geistigen
Willens.
Was gewesen ist, wird vielleicht nie wieder sein.

O Flöte, die mit dem danksagenden Atem von
Genesenden an den Gestaden des Todes pulsiert

O segne die Freiheit, die du nie erwähltest.

O Trompeten, die unbeaufsichtigte Kinder blasen
um die Festung ihres Feindes im Innern.

O trage deine Trübsal wie eine Rose.

Gesegnete Cäcilia, erscheine in Visionen allen
Musikern, erscheine und inspiriere sie; verwandelte
Tochter, komme herab und überrasche komponie-
rende Sterbliche mit unsterblichem Feuer.

Übersetzung: Waltraud Burgdorf

BENJAMIN BRITTEN: REJOICE IN THE LAMB

TEXT: CHRISTOPHER SMART (1722-1771)

Chor

Rejoice in the Lamb, 0 ye Tongues; give the glory to the Lord, and the Lamb. Nations, and languages, and every Creature in which is the breath of Life.
Let man and beast appear before Him, and magnify His name together.
Let Nimrod, the mighty hunter, bind a Leopard to the altar and consecrate his spear to the Lord.
Let Ishmail dedicate a Tyger, and give praise for the liberty in which the Lord has let him at large.
Let Balaam appear with an Ass, and bless the Lord his people and his creatures for a reward eternal.
Let Daniel come forth with a Lion, and praise God with all his might through faith in Christ Jesus. Let Ithamar minister with a Chamois, and bless the name of Him, that cloatheth the naked. Let Jakim with the Satyr bless God in the dance, dance, dance, dance. Let David bless with the Bear - the beginning of victory to the Lord - to the Lord, the perfection of excellence.
Hallelujah from the heart of God, and from the hand of the artist inimitable, and from the echo of the heavenly harp in sweetness magnifical and mighty.

Sopran Solo

For I will consider my Cat Jeoffry. For he is the servant of the Living God, duly and daily serving Him. For at the first glance of the glory of God in the East he worships in his way.
For this is done by wreathing his body seven times round with elegant quickness. For he knows that God is his Saviour. For God has blessed him in the variety of his movements. For there is nothing sweeter than his peace when at rest. For I am possessed of a cat, surpassing in beauty, from whom I take occasion to bless the Almighty God.

Alt Solo

For the Mouse is a creature of great personal valour. For this is a true case - Cat takes female mouse, male mouse will not depart, but stands threat'ning and daring. If you will let her go, I will engage you, as prodigious a creature as you are. For the Mouse is a creature of great personal valour. For the Mouse is of an hospitable disposition.

Tenor Solo

For the flowers are great blessings. For the flowers are great blessings. For the flowers have their angels, even the word of God's Creation. For the flower glorifies God. and the root parries the adversary. For there is a language of flowers. For flowers are peculiarly the poetry of Christ.

Chor

For I am under the same accusation with my Saviour - for they said, he is besides himself. For the officers of the peace are at variance with me, and the watchman smites me with his staff. For the Silly fellow! Silly fellow, is against me, and belongeth neither to me nor to my family. For I am in twelve Hardships, but He that was born of a virgin shall deliver me out of all.

Rezitativ (Baß Solo) und Chor

For H is a spirit and therefore he is God. For K is king, and therefore he is God. For L is love and therefore he is God. For M is musick and therefore he is God. For the instruments are by their rhimes. For the Shawm rhimes are lawn fawn and the like. For the Shawm rhimes are moon boon and the like. For the harp rhimes are sing ring and the like. For the harp rhimes are ring string and the like. For the cymbal rhimes are bell well and the like. For the cymbal rhimes are toll soul and the like. For the flute rhimes are tooth youth and the like. For the flute rhimes are suit mute and the like. For the Bassoon rhimes are pass class and the like. For the dulcimer rhimes are grace place, beat heat and the like. For the Clarinet rhimes are clean seen and the like. For the trumpet rhimes are sound bound and the like. For the Trumpet of God is a blessed intelligence and so are all the instruments in Heaven. For God the Father Almighty plays upon the harp of stupendous magnitude and melody. For at that time malignity ceases and the devils themselves are at peace. For this time is perceptible to man by a remarkable stillness and serenity of soul.

Übersetzung:

Chor

Freuet euch in Gott, oh ihr Zungen; gebet dem Herrn die Ehre und dem Lamm. Völker und Sprachen und jede Kreatur, in der der Odem des Lebens ist. Laßt Mensch und wildes Tier vor Ihm erscheinen, und zusammen Seinen Namen preisen.
Laßt Nimrod, den gewaltigen Jäger, einen Leoparden an den Altar binden und seinen Speer dem Herrn weihen. Laßt Ismael einen Tiger weihen und Lob darbringen für die Freiheit, in die der Herr ihn auf freien Fuß gesetzt hat.
Laßt Balaam mit einem Esel erscheinen und preisen den Herrn, sein Volk, und seine Kreaturen, für einen ewigen Lohn.
Laßt Daniel mit einem Löwen herbeikommen, und Gott mit seiner ganzen Macht rühmen, durch Glauben an Christus Jesus.
Laßt Ithamar mit einer Gemse vor die Gemeinde treten und den Namen dessen preisen, der die Nackten kleidet.
Laßt Jakim mit einem Satyr tanzend Gott preisen, tanzt, tanzt, tanzt.
Laßt David mit einem Bären rühmen - der Anfang des Sieges für den Herrn -
dem Herrn, die vollkommene Erhabenheit -Halleluja aus dem Herzen Gottes,
und von der Hand des unnachahmlichen Künstlers,
und vom Echo der himmlischen Harfe, in großartiger und erhabener Zartheit.
Halleluja aus dem Herzen Gottes, und von der Hand des unnachahmlichen Künstlers,
und vom Echo der himmlischen Harfe, in großartiger und erhabener Zartheit.

SOPRANO SOLO

Denn ich will meinen Kater Jeoffry betrachten.
Denn er ist der Diener des Lebendigen Gottes, gebührend und täglich dient er ihm.
Denn beim ersten Anblick der Herrlichkeit Gottes im Osten betet er auf seine Weise an.
Denn dies tut er, indem er seinen Körper windet sieben Mal um sich herum mit eleganter Schnelligkeit. Denn er weiß, daß Gott sein Retter ist.
Denn Gott hat ihn gesegnet mit der Vielfalt seiner Bewegungen.
Denn es gibt nichts Süßeres als seinen Frieden, wenn er ruht.
Denn ich bin „besessen" von einem Kater von übergroßer Schönheit, der mir Gelegenheit gibt, den Allmächtigen Gott zu preisen.

ALTO SOLO

Denn die Maus ist eine Kreatur von großer persönlicher Tapferkeit. Denn - und dies ist ein wahrer Fall - Katze fängt weibliche Maus – die männliche Maus wird nicht weggehen, sondern steht drohend und kühn da.
Wenn du sie wegläßt, werde ich angreifen, auch wenn du eine großartige Kreatur bist.
Denn die Maus ist eine Kreatur von großer persönlicher Tapferkeit. Denn die Maus ist von gastfreundlicher Veranlagung.

TENOR SOLO

Denn die Blumen sind ein großer Segen. Denn die Blumen sind ein großer Segen. Denn die Blumen haben ihre Engel, sogar die Worte von Gottes Schöpfung. Denn die Blume ehrt Gott und die Wurzel wehrt den Gegner ab. Denn es gibt eine Sprache der Blumen. Denn Blumen sind auf besondere Weise die Poesie Christi.

CHOR

Denn ich stehe unter derselben Anklage wie mein Retter - Denn sie sagten, er stehe neben sich. Denn die Stifter des Friedens stehen im Widerspruch zu mir, und der Wächter packt mich mit seinem Stab. Denn der alberne Kerl! Der alberne Kerl! ist gegen mich und gehört weder zu mir, noch zu meiner Familie.
Denn ich bin in zwölf Nöten, er aber, der von einer Jungfrau geboren, wird mich aus allem erlösen. Denn H ist ein Geist, und daher ist er Gott. Denn K ist König, und daher ist er Gott. Denn L ist Liebe, und daher ist er Gott. Denn M ist Musik, und daher ist er Gott.
Denn die Instrumente sind durch ihre Reime. Denn die Reime der "shawn" (Schalmei) sind „lawn fawn" und dergleichen. Denn die Reime der Schalmei sind "moon boon" und dergleichen. Denn die Reime der Harfe sind „sing ring" und dergleichen.
Denn die Reime der Harfe sind "ring, string" und dergleichen. Denn die Reime des Beckens sind „bell well" und dergleichen. Denn die Reime des Beckens sind "toll soul" und dergleichen. Denn die Reime der Flöte sind „tooth youth" und dergleichen.
Denn die Reime der Flöte sind "suit mute" und dergleichen. Denn die Reime des Fagotts

sind „pass class“ und dergleichen. Denn die Reime der Zither sind „grace place, beat heat“ und dergleichen. Denn die Reime der Klarinette sind „clean seen“ und dergleichen. Denn die Reime der Trompete sind „sound bound soar more“ und dergleichen. Denn die Trompete Gottes ist eine gesegnete Intelligenz, so wie alle Instrumente im Himmel. Denn GOTT, der Allmächtige Vater, spielt auf der Harfe von erstaunlicher Pracht und Melodie. Denn zu jener Zeit endet alle Bosheit, und selbst die Teufel sind friedlich. Denn diese Zeit ist für Menschen wahrnehmbar durch eine beachtliche Ruhe und Heiterkeit der Seele.

CHOR

Halleluja aus dem Herzen Gottes, und von der Hand des unnachahmlichen Künstlers, und vom Echo der himmlischen Harfe in großartiger und erhabener Zartheit. Halleluja.

RALPH VAUGHAN WILLIAMS: MESSE G-MOLL

I. KYRIE

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

II.GLORIA IN EXCELSIS

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe.
Cum sancto Spiritu, in gloria Dei Patris, Amen.

I. KYRIE

Herr, erbarme Dich. Christus, erbarme Dich. Herr, erbarme Dich.

II. GLORIA IN EXCELSIS

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich.
Wir danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels, allmächtiger Gott und Vater
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser; nimm an unser Gebet; der du sitzest zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste: Jesus Christus mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

WILLIAM WALTON: SET ME AS A SEAL UPON THINE HEART

HOHES LIED 8, 6

Set me as a seal upon thine heart,
As a seal upon thine arm;
For love is as strong as death,
Many waters cannot quench love,
Neither can the floods drown it.

Leg mich wie ein Siegel an dein Herz,
wie ein Siegel an deinen Arm!
Denn stark wie der Tod ist die Liebe,
Mächtige Wasser sind nicht in der Lage, die Liebe auszulöschen, und Ströme schwemmen sie nicht fort.

BEN PARRY: LIGHTEN OUR DARKNESS

BOOK OF COMMAN PRAYER

Lighten our darkness, we beseech thee, O Lord;
and by thy great mercy defend us from all perils and dangers of this night;
for the love of thy only Son, our Savior Jesus Christ.
Amen.

Bring Licht in unsere Dunkelheit, wir flehen Dich an, o Herr;
und um Deiner Barmherzigkeit willen errette uns vor allen Gefahren dieser Nacht
um der Liebe Deines einzigen Sohnes, unseres Erretters, Jesu Christi Willen.
Amen.

MICHAEL TIPPET: 3 SPIRITUALS AUS „CHILD OF OUR TIME“

I. STEAL AWAY

Steal away, steal away, steal away to Jesus;
steal away home, I han't got long to stay here.
My Lord, he calls me by the thunder,
the trumpet sounds within-a my soul.
Steal away, steal away, steal away to Jesus;
steal away home, I han't got long to stay here.
Green trees abending, poor sinner stands a-trembling
the trumpet sounds within-a my soul.
Steal away, steal away, steal away to Jesus;
steal away home, I han't got long to stay here.

I. STIEHL DICH FORT

Stiehl dich fort zu Jesus;
Stiehl dich heim, wir sind nur kurze Zeit hier.
Mein Gott, er ruft mich, er ruft mich mit dem Donner,
Trompetenschall die Seele durchbohrt.
Wir sind nur kurze Zeit hier. Stiehl dich fort zu Jesus;
Stiehl dich heim, wir sind nur kurze Zeit hier.
O Edens Garten, die Sünder zitternd warten,
Trompetenschall die Seele durchbohrt.
Wir sind nur kurze Zeit hier.
Stiehl dich fort zu Jesus;
Stiehl dich heim, wir sind nur kurze Zeit hier.

MICHAEL TIPPET: 3 SPIRITUALS AUS „CHILD OF OUR TIME“

II. NOBODY KNOWS

Nobody knows the trouble I see, Lord,
nobody knows like Jesus.
Brothers, pray for me and hel me to
drive old Satan away.
Nobody knows the trouble I see, Lord,
nobody knows like Jesus.
Mothers, pray for me, help me to drive
old Satan away.
Nobody knows the trouble I see, Lord,
nobody knows like Jesus.

II. WER KENNT DIE NOT, HERR

Wer kennt die Not, den Kummer, als du, Herr?
Wer kennt die Not, als Jesus?
O Bruder, bitt', hilf mir den
Satan treiben von hier.
Wer kennt die Not, den Kummer, als du, Herr?
Wer kennt die Not, als Jesus?
O Mutter, bitt', hilf mir den
Satan treiben von hier,
Wer kennt die Not, den Kummer, als du, Herr?
Wer kennt die Not, als Jesus?

III. DEEP RIVER

Deep river, my home is over Jordan,
deep river, Lord, I want to cross over
into the camp-ground.
Oh chillun! O don't you want to go,
To that gospel feast, that promised land,
That land where all is peace?
Walk into heaven, and take my seat,
And cast down my crown at Jesus' feet.
Deep river, my home is over Jordan,
I want to cross over into camp-ground,
Lord!

III. TIEFES WASSER

Tiefes Wasser, mein Heim ist überm Jordan,
tiefes Wasser;
Nimm mich, Herr, zu Dir in die ewigen Gründe.
O Kinder! O kommt, o kommt zu dem Himmelsfest,
zum gelobten Land, wo Frieden ist.
Kommt in den Himmel und nehmt die Kron'
und legt sie hin vor Jesus' Thron,
Tiefes Wasser, mein Heim ist überm Jordan,tiefes
Wasser;
Nimm mich, Herr, zu Dir in die ewigen Gründe.

STUDIO VOCALE KARLSRUHE

Chor

Sopran	Jüliana Schmidt, Noemi Schweikle, Esther Sieber (1*,**) Katja Blumenhein, Franziska Heidemann (2*,**), Anna-Katharina Kürschner, Anne Möhrle
Alt	Annett Eichstaedt, Gisela Lutzenberger, Pia Oberbillig Sabine Polgar (2*), Stephanie Zink(2**)
Tenor	Felix Läpple (1*,**), Friedrich Schilberg, Hartmut Wahlandt Andreas Büttner, Johannes Schmerbeck
Bass	Ingo Müller, Walter Schenk (1*), Manfred Schmitt-Bormann Ulrich Hauser, Andreas Natterer (2**)

** Solo bei Michael Tippett, ** alle übrigen Soli, *** alle Soli*

Redaktion

Texte	***Gisela Lutzenberger***
Layout	***Sabrina Qaud***

STUDIO VOCALE KARLSRUHE

Studio Vocale Karlsruhe wurde 1980 von Werner Pfaff gegründet und ist Preisträger zahlreicher Chorwettbewerbe (Gorizia, Tolosa, Marktoberdorf etc.). Der Chor wird regelmäßig zu Festivals und Gastkonzerten in aller Welt eingeladen; z.B. 2013 „America cantat" in Bogotá (Kolumbien), 2014 Internationales Chorfestival Tarragona (Spanien), 2015 Chorfestival Lissabon. 2017 folgte der Chor einer Einladung der „Philippine Madrigal Singers" nach Manila, 2018 nahm er am Corearte-Festival in Barcelona teil.
Im Juli 2022 war der Chor Gast bei dem Festival „InCanto Mediterraneo" in Milazzo/ Sizilien. Der Chor singt überwiegend a cappella und vor allem Programme mit thematischem Bezug, Schwerpunkte sind die Musik Lateinamerikas und Zeitgenössische Musik.

Der Chor wird gefördert vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe.

Leitung Werner Pfaff

studierte Klavier, Komposition, Dirigieren, Gesang, Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie. Er ist Leiter mehrerer Chöre: Studio Vocale Karlsruhe seit 1980, Figuralchor Offenburg seit 1987, Ensemble Vocal Allegro de Strasbourg seit 2006.

Von 1989 – 96 war er Dozent für Dirigieren an der Musikhochschule Frankfurt/ Main, von 1992 - 95 Dozent für Dirigieren an der Hochschule für Musik „Franz Liszt" in Weimar.

Seit 1987 freiberuflich international tätig als Gastdirigent, Dozent und Juror von Chorwettbewerben.

Orgel Manfred Kratzer

studierte Klavier an den Musikhochschulen Freiburg und Karlsruhe bei Prof. H.M. Eggen und Prof. S. Speidel. Seit 1992 ist Manfred Kratzer Dozent an der Staatlichen Musikhochschule Karlsruhe und an der Musikschule in Offenburg/ Ortenau. Er leitet Fortbildungskurse und ist Juror bei Wettbewerben und „Jugend musiziert".

Konzerte mit dem Ensemble Recherche, Engagements als Solist, Liedbegleiter, Korrepetitor und Organist gehören ebenso zu seinem Profil und führten zu Konzerten im In- und Ausland.

Konzertdaten

Konzerte mit dem Programm „Lighten our darkness“:

Samstag 02.07.2023 | 17:00 Uhr Freudenstadt, Taborkirche
Samstag 15.07.2023 | 20:00 Uhr Frankfurt-Sachsenhausen, Osterkirche
Sonntag 16.07.2023 | 18:00 Uhr Karlsruhe-Durlach, Ev. Stadtkirche

Konzerte im Rahmen des „Thüringer Orgelsommers“:

Samstag, 22. Juli 2023 | 19:00 Uhr Gotha (Margarethenkirche)

Abschlusskonzert:
Sonntag, 23. Juli 2023 | 17:00 Uhr Arnstadt (Johann-Sebastian-Bach-Kirche)

Karlsruhe

Der Chor wird gefördert vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe.